

Hoffen auf Kälte, Schnee und viele Besucher

Werner Riedl ist seit der Gründung des Skiclubs vor über 51 Jahren der Vorsitzende. Der neue Lift ist ein absoluter Höhepunkt.

Sie sind ein Urgestein des Rugiswalder Skisports und erleben viele besondere Momente in der Geschichte. Welchen Platz nimmt die Einweihung des neuen Liftes ein, Herr Riedl?

Ja, ich habe die absoluten Anfänge miterlebt, wie wir den ersten ganz primitiven Lift gebaut haben. Da versteht man sicher, dass ich jetzt begeistert bin, das kann ja gar nicht anders sein. Die Einweihung ist für mich und den Verein ein absoluter Höhepunkt.

Der Kampf um den neuen Lift ging ja über Jahre. Haben Sie irgendwann nicht mehr daran geglaubt, dass es noch klappt?

Sicher. Vor allem im März dieses Jahres, als uns die Zeit immer mehr davon lief. Man hat uns schon ganz schön auf die Folter gespannt. Aber wir haben uns auch gesagt, bis er nicht abgesagt ist, hoffen wir. Am Ende sind wir doch Optimisten.

Der Wintersport in unseren Breiten ist sehr wetterabhängig. Was machen Sie, wenn die erste Saison aus Mangel an Schnee ausfällt?

Der Schnee ist nicht das Problem, sondern die Kälte. Denn es müssen mindestens drei, vier Grad minus sein, damit wir Kunstschnee machen können. Durch die neue Wasseranlage können wir schneller und mehr beschneien. Eine Mischung aus Natur- und Kunstschnee ergibt die ideale Piste.

Und was wird, wenn es nicht kalt genug ist?

Das wissen wir auch nicht. Auf jeden Fall drücken uns die hohen fixen Kosten. Bisher war es gelungen, die Anlage ohne Verluste, also plus minus null zu fahren. Das versuchen wir auch weiterhin.

Wie viel wird jetzt eine Fahrt mit dem Lift kosten?

Die Einzelfahrt sowie die Zehnerkarte werden etwas teurer. Bisher kostete die Zehnerkarte für Erwachsene 4,50 Euro. Bei Nachtfahrten mit Beleuchtung wird es einen Aufschlag geben. Die genauen Preise kann ich noch nicht sagen.

Was wünschen Sie sich jetzt?

Schnee, Kälte, viele Besucher und dass wir als Skiclub alles reibungslos über die Bühne bringen. Es ist doch eine enorme Belastung für alle, die hier ehrenamtlich tätig sind.

Das Gespräch führte Heike Sabel.



Werner Riedl Archivfoto: Daniel Förster